

Beilage VIIa : Jahresbericht über die Wittwen- und Waisenstiftung für die zürcherischen Volksschullehrer pro 1876

Autor(en): **Grob**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **44 (1877)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

über die

Wittwen- und Waisenstiftung für die zürcherischen Volksschullehrer
pro 1876.

3. Jahr im IV. Quinquennium.

Die Prämien-Einnahme für 793 Mitglieder beträgt zu Fr. 15. — Fr. 11,895. —.

Davon mußten für einen im Jahr 1874 verstorbenen Lehrer 2 Beiträge, für zwei im Jahr 1875 verstorbene je ein Beitrag, zusammen 4 Beiträge mit „ 60. —. an die Erziehungsdirektion zurückerstattet werden, so daß als Prämien-Einnahme bei 790 Mitgliedern verbleiben

Fr. 11,835. —.

Im Berichtjahre starben, beziehungsweise fallen als gestorben für die Rechnung in Betracht 20 Lehrer oder 2,53 % sämtlicher Mitglieder nämlich :

Ohne Wittwen oder rentenberechtigte Kinder: 5 Lehrer
oder 0,63 % sämtlicher Mitglieder :

1. Weber, Johannes, in Ottenhausen, Nr. 605, starb den 29. Januar 1876
2. Höhn, Konrad, in Wädensweil, „ 240, „ „ 18. Mai „
3. Huber, Johannes, in Aesch „ 257, „ „ 29. „ „
4. Mägeli, Hs. Jakob in Zürich „ 405, „ „ 19. Juli „
5. Müller, Hs. Jakob, in Dorf „ 401, „ „ 17. Dez. 1875

Mit Wittwen oder rentenberechtigten Kindern: 15 Lehrer
oder 1,89 % der Mitglieder:

	Nr.	starb den	Wittwe Jahre alt.	Police A.	Einkaufs- summe. Fr.
1. Rüegg, Hs. Heinrich, in Undalen, Bauma,	461,	24. Mai 1874,	65,	683,	890,
2. Steffen, Heinv., in Brütten,	541,	14. März 1875,	52,	663,	1260.
3. Schneebeli, Heinrich, in Affoltern a/A.,	491,	6. Jan. 1876,	71,	660,	820,
4. Biner, Heinrich, in Rü- schlikon,	87,	15. " "	37,	661,	1600.
5. Frauenfelder, Jakob, in Fischenthal,	143,	3. Febr. "	51,	662,	1280.
6. Schneider, Joh. Heinv. in Dorf,	496,	5. März "	48,	665,	1340.
7. Hugentobler, Abraham in Winterthur,	264,	20. April "	51,	669,	1280.
8. Oberholzer, Heinrich, in Hübli, Wald,	412,	15. Mai "	57,	671,	1100.
9. Weber, Joh. Heinrich, in Winterthur,	861,	27. Juni "	27,	673,	1730.
10. Meier, Eduard, in Ober- meilen,	743,	25. Juli "	61,	675,	960.
11. Zucker, Karl August, in Glattfelden,	962,	13. Sept. "	22,	679,	1780.
12. Kübler, Heinrich, in Of- fingen,	317,	28. " "	59,	681,	1000.
13. Hegner, Joh. Kaspar, in Birmensdorf,	212,	4. Nov. "	47,	682,	1360.
14. Aepli, Johann, in Fäl- landen,	8,	19. " "	66,	685,	880.
15. Huber, Kaspar, in Un- tersträf,	247,	12. Dez. "	64,	686,	900.

Dazu kommt noch das Brautkind des in letzter Rech-
nung als kinderlos aufgeführten verstorbenen Lehrers Pfaff-
hauser 0 Jahre alt

666, 1165.

Total-Einkaufssumme Fr. 19,345.

Das dritte Rechnungsjahr des IV. Quinquenniums mit einer Prämieneinnahme von Fr. 11,835
 und einer Einkaufs-Ausgabe von „ 19,345
 ergibt somit einen Rückschlag von Fr. 7,510.

Die beiden ersten Rechnungsjahre des IV. Quinquenniums zeigten einen Vorschlag von „ 3,960.

Für die drei ersten Rechnungsjahre des IV. Quinquenniums ergibt sich somit ein Rückschlag von „ 3,550.

Der Hilfsfond der Lehrerschaft betrug am 31. Dezember 1875 Fr. 52,656. 01.

Als Einnahme ergibt das Berichtsjahr:

	Zins des Saldos zu 4 %	Fr. 2106. 24.
Sept. 25./28.	Geschenk vom Verfasser	
	einer Preisaufgabe	„ 75. —.
	Zins davon für 92 Tage	„ —. 77.
Dezember 31.	Geschenk der Zürcher Lie-	
	derbuchkommission	„ 1000. —.
		<u>„ 3182 01.</u>
	Ganze Einnahme	Fr. 55,838. 02.

Die Ausgaben betragen:

Febr. 22.	Beitrag an die Familie Kradolfer	Fr. 400. —.
	Zins davon für 308 Tage	„ 13. 69.
März 4.	Beitrag an die Familie Peter	„ 500. —.
	Zins davon für 296 Tage	„ 16. 44.
Mai 12.	Beitrag a. d. Familie Frauenfelder	„ 300. —.
	Zins davon für 228 Tage	„ 7. 60.
	Beitrag an die Familie Hauenstein	„ 600. —.
	Zins davon für 228 Tage	„ 15. 20.
„ 26.	Beitrag an die Familie Ruhn	„ 150. —.
	Zins davon für 214 Tage	„ 3. 57.
Sept. 1.	Beitrag an die Familie Flach	„ 400. —.
	Zins davon für 119 Tage	„ 5. 29.
„ 15.	Beitrag an die Familie Wirtz	„ 400. —.
	Zins davon für 105 Tage	„ 4. 67.
	Uebertrag	Fr. 2816. 46.

	Uebertrag	Fr. 2816. 46.	
Sept. 30.	Beitrag an Alfred Hugentobler	„ 125. —.	
	Zins davon für 90 Tage	„ 1. 25.	
Oktbr. 1.	Beitrag an Lehrer Bosshard	Fr. 100. —.	
	Zins davon für 89 Tage	„ —. 99.	
			„ 3043. 70.
	Saldo am 31. Dezember 1876	Fr. 52,794. 32.	
Zürich, 31. Dezember 1876.			

Namens der Schweizerischen Rentenanstalt:

Der Direktor:

(sig.) **Widmer.**

Für richtige Abschrift

Der Sekretär:

Grob.